

	Protokoll	
	der 04. Sitzung des Landesseniorenbeirats Berlin (LSBB)	Am 18.01.2022
		in: Berlin Beginn: 10:00 Uhr Ende: 14:00 Uhr

Ergebnisse:	Festlegungen mit Verantwortlichkeit B = Beschluss A = Auftrag I = Information
--------------------	--

Anwesend: <u>23 Mitglieder</u> , 5 stellvertretende Mitglieder, damit war die Beschlussfähigkeit gegeben <u>Entschuldigt:</u> Annelies Herrmann Es nahmen 14 Gäste teil. Anwesende Gäste: u.a. Herr Ben Zagdsuren (SenIAS), Herr Phillip Meister (SenIAS), Frau Nadine Lukaszchek (SenIAS), Herr Ludger Jungnitz , (SenWGPG) entschuldigt Frau Mariana Rieck Moncayo (SenIAS), TOP 1: Begrüßung Eveline Lämmer, Vorsitzende LSBB Beschluss über die Tagesordnung, Protokollkontrolle Tagesordnung: Tagesordnung beschlossen Protokoll vom 18.11.2023 ist bestätigt Frau Cristian Peirón Baehr merkt an, dass ihre Zuarbeit zur Dokumentation der Klausur nicht übernommen wurde. Die Dokumentation wird dahingehend überarbeitet.	23 Stimmberechtigte
TOP 2: Bericht des Vorstandes	Bericht des Vorstandes als Anhang
TOP 3: Informationsaustausch zum Stand der Umsetzung der Berliner Charta der Wärme „Netzwerk der Wärme“ Einführung durch die Vorsitzende des LSBB – Eveline Lämmer Sie erläuterte, weshalb es für den LSBB wichtig war, die „Charta der Wärme“ am 04.11.2022 zu unterzeichnen. Bei der Wärme handelt es sich gleichermaßen um die menschliche Wärme und das soziale Miteinander. Die Senior*innen hatten insbesondere in der Corona Zeit mit den anhaltenden Lock-down die Erfahrung der Einsamkeit und Kontaktentzug gemacht. Das war für viele bis heute sehr schmerzhaft. Zudem hatten auch viele bereits eine Zeit nach dem Krieg erlebt, mit all den Überlebensängsten und Einschränkungen. Sparsam haushalten und nachhaltige Verwertung von Lebensmitteln haben sie gelernt. Die Zeit jetzt ist für manche wie ein Déjà-vu. Zitat: „Wir wollen, dass die Senior*innen teilhaben an den Möglichkeiten und Angeboten des „Netzwerk der Wärme“.	

Aus dem Entlastungspaket erhalten die Bezirke je 1 Million € und das „Netzwerk der Wärme“ hat ebenfalls 11 Millionen € zur Verfügung. Aus dem Entlastungspaket werden Stadtteilzentren gefördert und der Härtefallfonds Energieschulden umgesetzt.

Heute haben wir den 18.01. und wir erleben 12 Bezirksämter, die auf sehr unterschiedliche Weise mit dem Geld aus dem Entlastungspaket umgehen. Nach unserer Kenntnis hat noch kein Bezirk eine Zuwendung an die Antragsteller ausgezahlt. Sie warten auf Basiskorrekturen von SenFin. Die Entsperrung der Mittel ist erst für April in Aussicht gestellt. Wir fragen uns besorgt, ob aus dem „Netzwerk der Wärme“ im Winter ein Netzwerk für den Frühling wird.

Leider ist die Informationslage sehr undurchsichtig. Die Fristen für die Beantragung der Gelder sind sehr kurz und die Vorgaben im Zuwendungsrecht blockieren die kurzfristige und sofortige Durchführung der Angebote.

Herr Ben Zagdsuren (SenIAS) gibt einen Bericht zum aktuellen Stand und beantwortet Fragen der Anwesenden. Es sind 260 Einrichtungen am Netzwerk beteiligt.

Es gibt im „Netzwerk der Wärme“ zwei verschiedene Finanzierungstöpfe:

1. Landesprojekte wie Stadtteilzentren, Bibliotheken, Familienzentren, ISP (u.a. Migrationssozialdienste), Selbsthilfekontaktstellen, AUS, bekommen die Finanzierung über eine Zuwendungserhöhung über den jeweiligen Senat.
2. Zusätzlich erhält jeder Bezirk eine Million Euro. Einrichtungen, die mitmachen wollen und eine Finanzierung benötigen, stellen einen Antrag bei ihren jeweiligen Bezirken.

Außerdem können Sach- und Geldspenden (bis 500 EUR) über einen Antrag bei der Karuna eG beantragt werden.

Stand jetzt werden die Gelder bis zum 30.04.23 freigegeben und wahrscheinlich in der zweiten Kälteperiode vom 01.10.23 bis Ende des Jahres. Näheres kann erst gesichert mit dem Schreiben der SenFin berichtet werden, mit dem die Gelder freigegeben werden. Das Schreiben wird in naher Zeit erwartet.

Die KARUNA eG ist seit Mitte Dezember Kooperationspartner und Knotenpunkt im Netzwerk der Wärme. KARUNA eG wird von Dezember 2022 bis 30.04.2023 von der SenIAS bezahlt und hat dort einen Projektantrag eingereicht. Die Projektförderung wurde fachlich befürwortet.

Karunas Aufgaben:

- Betreuung der digitalen Karte und der Internetseite.
- Erstellung und Betreuung eines digitalen Chatbots, der Bürger*innen verschiedene Fragen zu finanziellen und sozialen Notlagen beantworten soll.
- Öffentlichkeitsarbeit, so stehen ab dem 27.01.23 Flyer, Aufkleber, Poster usw. für die einzelnen Wärmepunkte zur Verfügung, um zu kennzeichnen zu können, dass sie ein Teil des Netzwerks sind.
- Eine wissenschaftliche Begleitung durch Dr. Robert Jende.
- Ansprechpartner für die teilnehmenden Wärmepunkte.

Zusätzlich hat Karuna selbstständig verschiedene weitere Kooperationspartner akquiriert, wie zum Beispiel die GLS Bank.

Karuna veranstaltet am 27.01.23 ein Netzwerk der Wärme Fest an der Moosdorfstraße 7-9 ab 19 Uhr. Alle am Netzwerk Teilnehmenden und Interessent*innen sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter der Kontaktadresse.

Kontaktdaten

Ansprechpartner Karuna als Wärmepunkt:

Isabell Steiner

Tel: 0163 777 21 36

isabell.steiner@karuna.family

<p>Über das Postfach NetzwerkderWaerme@SenIAS.berlin.de und die Nummer Tel. +49 30 9028 1023 stehen die Kolleg*innen der SenIAS für den LSBB als Ansprechpartner*innen bereit. Hier kann man sich auch für die Gipfel der Wärme anmelden und die neusten Informationen erhalten.</p> <p>Herr Peter Stawenow berichtet aus der Sicht eines Stadtteilzentrums über die bestehenden Probleme. Im Dezember wurden die Stadtteilzentren aufgefordert Mittel anzumelden und hatten dafür einen Zeitraum von einer Woche. Die beantragten Gelder stehen nur für zusätzliche Leistungen und nicht für Energie oder neues Personal zur Verfügung. Zusätzlich sollen die Mittel nur bis zum 31.03. zur Verfügung stehen. Die Befürchtung besteht, dass durch diese Verfahrensweise keine ausreichende Unterstützung von bedürftigen Personen durch das Netzwerk gewährleistet werden kann.</p>	
<p>TOP 4: Berichte aus den Senatsverwaltungen</p> <p>Phillip Meister (SenIAS)</p> <p>Härtefallfonds: Ziel des Härtefallfonds ist die Vermeidung und Aufhebung von Energiesperren bei Berliner Haushalten, die unverschuldet in Not geraten sind. Der Härtefallfonds ist wie das Netzwerk der Wärme ein wichtiger Teil des Entlastungspakets, das der Berliner Senat angesichts der aktuellen Preissprünge auf den Energiemärkten mit vielen Partner*innen im Land geschnürt hat. Ziel ist, dass alle Berliner*innen gut durch den Winter kommen. Für Haushalte den Energiesperre droht, weil Rechnung nicht gezahlt werden kann. Flyer Härtefallfonds • Bestellung über Geschäftsstelle oder direkt bei SenIAS Flyerbestellung-haertefallfonds@SenIAS.Berlin.de</p> <p>Lenkungsgruppe: Erstes Treffen der Lenkungsgruppe des Senates „Leitlinien“ am 12.01. SenIAS plant, die Maßnahmen zu den Leitlinien zu aktualisieren, genaueres kann aber noch nicht mitgeteilt werden. Derzeit mit Vergabe beschäftigt. Maßnahmen der SenIAS bei Anerkennungsverleihungen (Ehrennadel) werden 2022 unterstützt. Protokoll bereits an Herrn Bender und Frau Lämmer versendet.</p> <p>Novellierung Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz: SenSoz hat bereits eine Vorarbeit geleistet, doch bei Gesprächen der Leitung mit Abgeordneten war man sich noch unklar, wer nun die Initiative beginnen soll.</p> <p>Seniorenwoche: Ende Januar wird Motto und Eröffnungsort feststehen, dann wird auch an den Öffentlichkeitsmaterialien gearbeitet und die Anmeldungen zum Wochenprogramm offen sein. Es gibt wieder den Markt d. M. Datum der SeWo: 24.06.-1.07.2023</p> <p>Herr Joachim Jetschmann erkundigt sich nach Gutachten, die in den LL erwähnt werden und welche er nicht findet. Herr Meister kümmert sich darum.</p> <p>Ludger Jungnitz, (SenWGPG)</p> <p>Der Landespflegeausschuss hat seine Arbeit aufgenommen.</p> <p>Sen WGPG ist aktuell mit Haushaltsaufstellungen beschäftigt.</p> <p>Frau Dr. Sinja Meyer-Rötzig ist mit einer anderen Kollegin für das Krisenmanagement zuständig.</p>	

<p>Das Kom*zen wurde umstrukturiert und es sind zwei neue Stellen ausgeschrieben. Diese werden über die GS per E-Mail versendet.</p> <p>Frau Sandra Böhme wird als direkte Kollegin von Herrn Jungnitz bei der SenWGPG anfangen.</p> <p>Es gibt bisher noch keine konkreten Neuigkeiten zu Stellen für das Altenhilfestrukturgesetz in der Verwaltung. Für die Erarbeitung des Altenhilfestrukturgesetzes steht 2023 eine Zuwendung von 150.000,00 im Haushalt zur Verfügung.</p> <p>Herr Dr. Oliver Zobel fragt, in wie weit Betroffene bei der Wohnteilhabe-Mitwirkungsverordnung beteiligt wurden. Herr Jungnitz nimmt die Frage mit.</p>	
<p>TOP 5: Bericht über Verlauf und Ergebnisse der Klausur - Eveline Lämmer Berichte aus den Organisationen, Arbeitsgruppen und Fachausschüsse</p> <p>Berichte aus den Organisationen</p> <p>Dr. Klaus Sack: Lädt zum kommenden Gerontologischen Salon ein. Weitere Informationen sind hier zu finden: https://www.ü60.berlin/index.php?ka=29&ska=118</p> <p>Ingeborg Simon: Berichtet von der Studie „Altersbilder und Altersdiskriminierung“ der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Die Studie zeigt ein besorgniserregendes Altersbild der Befragten. Der LSBB sollte sich positionieren. Die Studie wird durch die GS an alle versendet. https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/aktuelles/DE/2022/20221215_studie_altersbilder.html</p> <p>Bericht aus den Arbeitsgruppen AG § 71 SGB XII</p> <p>Herr Stawenow teilt folgende Termine zum Altenhilfestrukturgesetz mit:</p> <p>25.01. 9.00 – 12.00 Uhr Pankow 06.02. 9.00 – 12.00 Uhr Charlottenburg/Wilmersdorf 14.00 – 16.30 Uhr Lichtenberg 01.03. 13.00 – 16.00 Uhr Neukölln 02.03. 9.00 – 12.00 Uhr Friedrichshain/Kreuzberg</p> <p>Für alle Bezirksstadträte für Soziales wird der 30.03. ab 9.30 Uhr geplant und anschließend findet die Sitzung der Steuerungsgruppe statt.</p> <p>AG Leitlinien</p> <p>Die erste Lenkungsgruppe bei SenIAS hat stattgefunden. Gelder für die Weiterentwicklung der Maßnahmen stehen zur Verfügung. Dazu sind Workshops der SenIAS geplant. Bis zum 10.03. werden alle anderen AGs um einen Status quo Bericht zu den jeweiligen Maßnahmen gebeten. Den Bericht bitte an Herrn Dr. Marco Pulver senden.</p> <p>AG Wohnen</p> <p>Hat getagt und trifft sich wieder Anfang Februar. Nächstes Thema: LL</p> <p>AG Digitalisierung</p> <p>Vertritt die Auffassung, dass das Thema Digitalisierung eine eigene LL bilden soll. Eine Abfrage des Status quo für die Bezirke wurde erarbeitet. Die Bezirke werden gebeten, dass eine Person pro Bezirke diese Abfrage ausfüllt.</p> <p>AG Gesundheit & Pflege</p> <p>Der Landespflegeausschuss tagt nächste Woche. Es wird berichtet. Schwerpunkt: Ambulante Versorgung, Hilfe zur Pflege und Entlastungsbetrag.</p>	

<p>AG Einsamkeit und Altersarmut Wurde am 01.11. konstituiert und hat sich auf drei Ebenen der Bearbeitung verständigt: Regional, Land und Bund. Trifft sich im Anschluss an das LSBB-Plenum im Sozialwerk.</p> <p>Klausurtagung: Der Vorstand bespricht sich in der Vorstandssitzung zu inhaltlichen Änderungen und das Thema wird beim kommenden Plenum auf die TO gesetzt.</p>	
<p>TOP 6: Sonstiges</p> <p>Die Vorsitzende verwies auf die Herausforderungen der nächsten Wochen. So u.a. auf die am 12.02. stattfindenden Wiederholungswahl zum AGH und den BVV. Zitat: „Wir müssen darauf achten, dass unsere seniorenpolitischen Forderungen nicht nur weiterhin Bestand haben, sondern auch aktualisiert und verbindlich umgesetzt werden.“ Wir rufen alle wahlberechtigten Senior*innen auf, zu wählen oder die Briefwahl zu nutzen.“ Nach der Wahl werden wir all unsere Vorhaben weiterhin verfolgen.</p>	
<p>Nächstes Plenum am 15.03.2023</p> <p>Protokollant/in: Lena Thiem</p>	